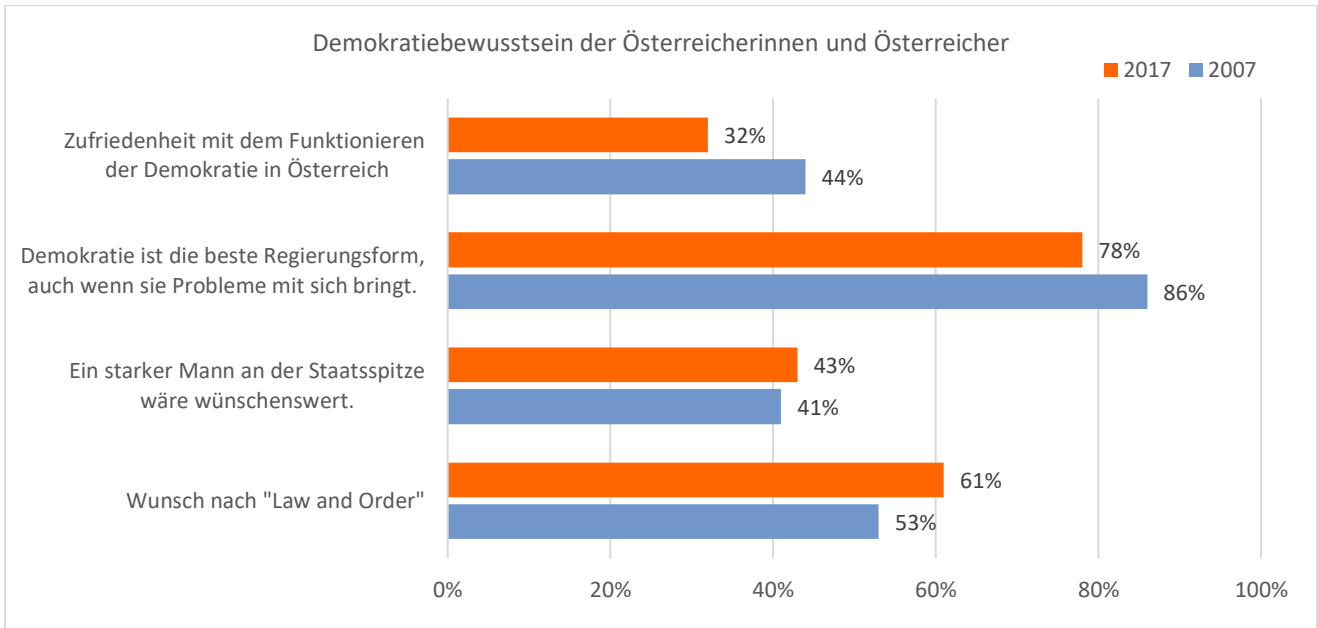
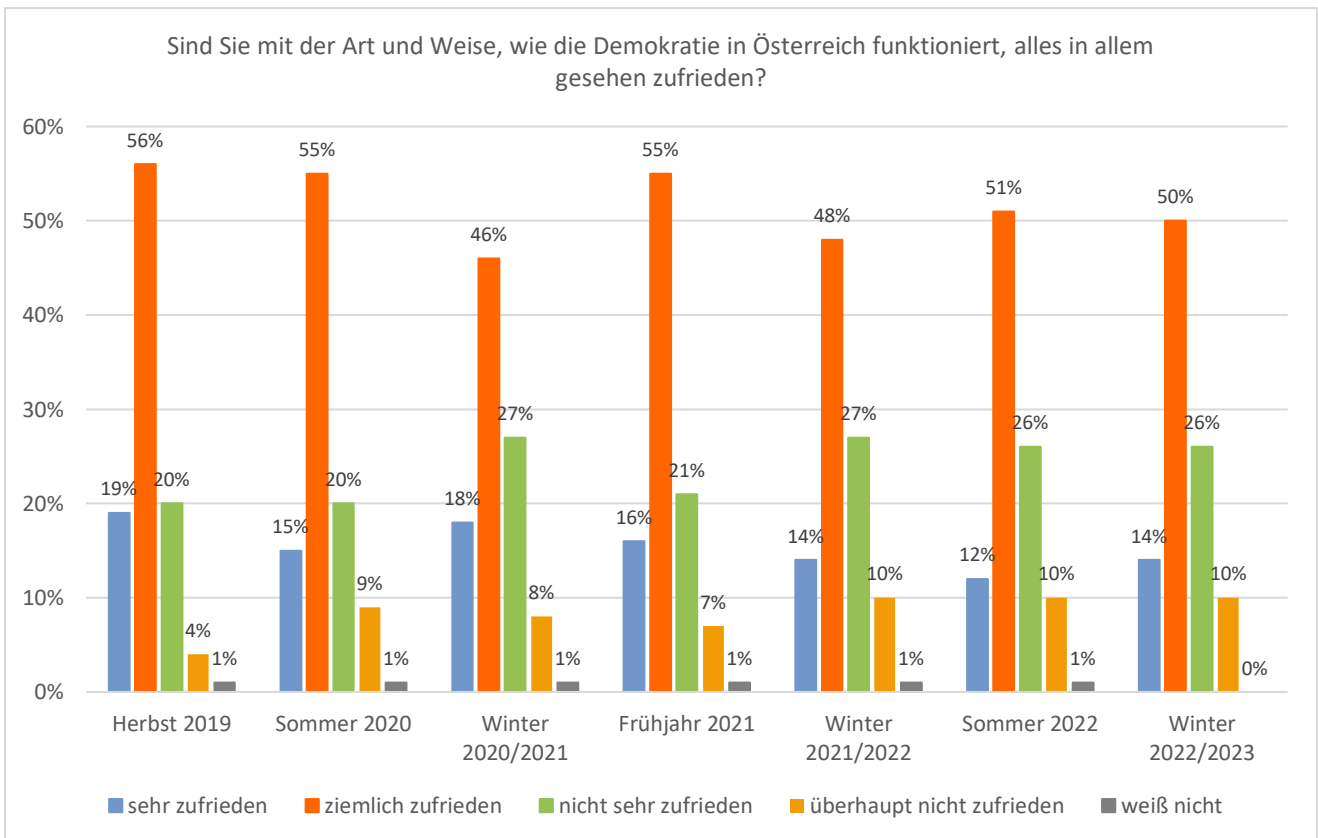




# Demokratie in Österreich



**M1 Demokratiebewusstsein der Österreicherinnen und Österreicher 2007 und 2017** (jeweils 1000 Befragte, jeweils Antwort „stimme voll zu“. Quelle: APA/SORA/Zukunftsfond 2017)



**M2 Umfrage in Österreich zur Zufriedenheit mit der Demokratie 2023** (Quelle: Statista 2023 Österreich; Das Österreichische Gallup-Institut; 31.5.2023 bis 15.6.2023; 1.006 Befragte; ab 15 Jahre; Face-to-Face-Interviews, <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/285282/umfrage/umfrage-in-oesterreich-zur-zufriedenheit-mit-der-demokratie/>, abgerufen am 15.11.2023)



M3 Österreichisches Parlament in Wien (Foto 2014)



M4 Österreichische Münze Demokratie (2022)

**Q** Das Reichsratsgebäude ist, wie gesagt, das erste Staatsgebäude der Monarchie, und deshalb ist es doch gewiss höchst wünschenswert, dass es auf alle, alle, die aus den verschiedenen Kronländern in die Residenz kommen, auch den möglichst mächtigen bleibend erhabenen Eindruck mache. Die Wirkung, die damit erzielt, die Förderung, die damit dem Gedanken der Reichseinheit geboten wird, kann eine viel weittragendere sein, als man vermutet. Es soll die ruhige, feierliche Würde sich mit der gold- und farbenschimmernden Pracht nicht wohl vereinen? Gibt es doch nichts, was weihvoller, erhebender wirken soll, als die Gott geweihten Tempel, und wie gar verschieden sehen wir sie gestaltet in den Zeilen „der heiteren Classicität, in dem finsternen Mittelalter oder der reich bewegten, gefälligen Neuzeit. Würde und Pflichtgefühl gedeihen wohl auch und vielleicht in allgemein beglückenderer Weise in heiterer Umgebung, und vornehme Pracht hält zweifellos am ehesten die wilden Leidenschaften im Zügel. Wenn aber unser feinfühligere Hanses, der lebenswürdige Meister, dies erste Staatsgebäude auch Außen farbig und goldig zu schmücken für schicklich findet, so kann man gewiss sein, dass dies nur in einer Weise geschieht, die auch das zartbesaitetste ästhetische Empfinden nicht nur niemals verletzen, vielmehr den parteilosen Kunstverständigen erfreuen und befriedigen, den einfach natürlich empfindenden Laien mit Bewunderung erfüllen und ihm von der hohen Bedeutung des Gebäudes einen langen günstigen Eindruck hinterlassen wird. Darum möge dies wichtige Haus durch seinen freundlich edlen Glanz hervorragen.

(nach: Die Presse, 30.8.1879, S. 10)

#### M5 Das Reichsratsgebäude 1879

#### Du bist dran

- 1 Werte die Grafik M1 aus: Erkläre, wie sich die Einstellung der Österreicherinnen und Österreicher zur Demokratie binnen zehn Jahren verändert hat. Überlege, warum eine Demokratie „Probleme mit sich bringen“ kann.
- 2 Werte das Balkendiagramm M2 aus. Erkläre, wie sich die Zufriedenheit mit der Demokratie in Österreich von 2019 bis 2022/23 entwickelt hat. Berücksichtige dabei auch Krisen und Probleme in der Zeit. Überlege, was das Verschwinden der Rubrik „weiß nicht“ aussagen könnte.
- 3 Begründe, warum die Darstellung auf der österreichischen Silbermünze und das Parlamentsgebäude in Wien an das alte Griechenland erinnern. Erläutere, was der Künstler und der Architekt damit aussagen wollten. Erkläre, wie Staats- und Herrschaftsform Österreichs auf der Münze dargestellt sind.
- 4 Analysiere den Text M5. Zähle die sieben Gründe auf, die der Verfasser dafür nennt, dass es wichtig ist, dass das Parlamentsgebäude schön gestaltet ist.

Name:

Klasse:

Datum:

Bildnachweis: TheYok / Gettyimages; Andrea Truppe